

Markus P. Stähli «Rothirsch» mit Literaturpreis ausgezeichnet

Der im Februar 2009 in der Reihe «Begleitpublikationen zum Werdenberger Jahrbuch» erschienene Band «Rothirsch – Auf der Fährte des Geweihten» von Markus P. Stähli ist mit dem CIC-Literaturpreis ausgezeichnet worden.

Von Hans Jakob Reich

Grabs/Dubrovnik. – Der Grabser Gemeinderatsschreiber und Wildtierfotograf Markus P. Stähli hat zunächst fast nicht glauben können, was er in der E-Mail aus Deutschland las: Er möge an die 57. Generalversammlung des Internationalen Rates zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) ins kroatische Dubrovnik reisen, um für sein Buch «Rothirsch – Auf der Fährte des Geweihten» den diesjährigen Literaturpreis des CIC entgegenzunehmen.

Das Buch ist Ende Februar 2009 als achter Band der von der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW) im Verlag BuchsMedien herausgegebenen Reihe «Begleitpublikationen zum Werdenberger Jahrbuch» erschienen – und hat den Weg bis zum in Wien domizilierten CIC gefunden. Dessen international besetzte Literatur-Jury war vom Werk so begeistert, dass sie ihm den Literaturpreis fürs Jahr 2010 zusprach. Das ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass weltweit jährlich unzählige Publikationen über Wildtiere erscheinen.

«Hervorragendes Buch»

Entgegennehmen durfte Markus P. Stähli den Preis – eine Urkunde und eine Medaille – aus den Händen von



Hohe Auszeichnung: Maria Fürstin zu Stolberg-Wernigerode überreicht Markus P. Stähli den Literaturpreis des CIC.

Maria Fürstin zu Stolberg-Wernigerode, der Präsidentin der Literatur-Jury. In ihrer Laudatio auf das «hervorragende Buch» wies sie einerseits auf die fundierten Texte hin, in denen Markus P. Stähli weit zurück bis zu den Vorfahren des Hirsches blickt.

Andererseits würdigte sie insbesondere die einzigartigen, aus Tausenden von Aufnahmen ausgewählten Fotos, die den Rothirsch in den vier Jahreszeiten in seinen Lebensräumen und in seiner Anpassungsfähigkeit im Gebirge zeigen. «In den interessanten Beschreibungen und ganz besonders in den eindrucksvollen Aufnahmen fühlt

man förmlich die Bewunderung und Liebe des Autors zum Rothirsch», sagte Stolberg-Wernigerode vor den aus aller Welt nach Dubrovnik gereisten CIC-Mitgliedern. Von der Jury anerkennend beachtet wurden auch Stähli Ausführungen zu den Problemen, die bei zu hohen Rothirschbeständen entstehen können. Offenkundig führen diese nicht nur in der Schweiz zu Diskussionen, denn Stolberg-Wernigerode fügte an: «Der Hirsch gehört unbedingt in unsere Wälder. Aber leider, so wie im Harz in Deutschland, wird er mehr und mehr als Feind des Waldes angesehen.»